

Die Versuchungen Jesu (Lk. 4, 1-12)

1) Was ist Versuchung?

Eine Versuchung ist etwas, das sich uns als sehr attraktiv und überzeugend darstellt und was uns dazu bringen kann, Dinge zu tun, die uns angenehm oder vorteilhaft erscheinen, aber die nicht mit dem übereinstimmen, was Gottes Wille und Absicht für unser Leben ist. Diese Versuchungen kommen meistens aus unserem eigenen Innern und durch unser fleischliches Begehren. Wenn wir Versuchungen nachgeben, versündigen wir uns, und die Sünde wird uns länger aufhalten, als wir möchten, wird uns mehr kosten, als wir zahlen können, und wird uns weiter verleiten, als wir gehen wollen. Ein Same von Versuchung birgt in sich immer eine Frucht der Selbsterstörung.

2) Niemand ist „immun“ gegenüber Versuchungen

Niemand ist „immun“ gegenüber Versuchungen, auch wenn wir durch die Gnade Gottes frei von dem Drang sein können, der Versuchung nachzugeben. Die Wahrheit ist, dass jeder von uns versucht werden kann. Lasst uns daran denken, dass das einzige Wesen, das frei von Versuchung ist, Gott selbst ist (Jak. 1, 13). Jesus wurde als Mensch genauso versucht wie Adam. Und alle Ausrichtungen von Versuchungen gehen dahin, uns einzureden, wir könnten sein wie Gott. Nur Jesus, der Sohn Gottes, wollte Mensch werden. Durch diese Demut konnte Jesus das Wort Gottes nutzen, um den Versuchungen erfolgreich zu widerstehen. Lasst uns diese Versuchungen etwas genauer betrachten.:

3) Jesus wurde durch den Teufel versucht (Lk. 4, 1.2)

Gleich nachdem Er getauft worden war, wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt, wo Er vierzig Tage fastete und vom Teufel versucht wurde. Dem Volk Israel sagte Moses, sie sollten sich daran erinnern, wie Gott sie vierzig Jahre lang durch die Wüste geführt hatte. Diese Zeit sollte eine Zeit der Prüfung für sie sein, in der Gott erforschen wollte, was im Innersten ihrer Herzen verborgen war. Liebe Geschwister im Herrn, erlaubt Ihr mir zu sagen, dass der Herr manchmal zulässt, dass wir Versuchungen und Schwierigkeiten durchmachen, so wie der Heilige Geist Jesus oder Gott die Kinder Israels jeweils in die Wüste führten? Vielleicht erleben auch wir manchmal „Durststrecken“ in verschiedenen Bereichen unseres Lebens. „Wozu?“, fragst du vielleicht. Es soll dafür gut sein, uns zu lehren, dass sich unser Leben nicht hauptsächlich im Körperlichen abspielt, sondern vielmehr besteht unsere Persönlichkeit aus Geist und Seele, und wir leben im sichtbaren Körper. Und wir sind sowohl körperlich als auch geistlich von Gott abhängig (5. Moses 8, 1-6). Manchmal lässt Gott es zu, dass Schwierigkeiten in unserem privaten Leben, Seiner Gemeinde oder sogar einer ganzen Nation auftreten, weil Er uns wie ein Vater seine Kinder erziehen möchte, damit wir bereit werden, uns mehr von Ihm abhängig zu machen und Ihn mehr und mehr anzunehmen (Heb. 12, 3-13).

4) Wenn du wirklich der Sohn Gottes bist... (Lk. 4, 3.4)

Die Versuchung, Steine in Brot umzuwandeln, ist die Versuchung der Lust des Fleisches. Normalerweise macht jeder, der fastet, solche Versuchungen, etwas essen zu wollen, durch. Es ist keine Frage, dass Jesus die Autorität besessen hätte, es zu tun. Aber Jesus weigerte sich, es zu tun, denn Er wollte nicht seinem Fleisch dienen. Jeder von uns wird versucht werden, die Salbung, Gabe oder Position, die Gott ihm gegeben hat, zu missbrauchen, um unseren eigenen Interessen nachzugehen, Ruhm und Ansehen zu erlangen oder Menschen eher zu gefallen als Gott. Wenn wir aufgrund unserer Selbstsucht Kompromisse mit Satan eingehen, haben wir in Wirklichkeit den Kampf gegen unser Fleisch bereits verloren und haben uns der Herrschaft Satans unterworfen. Aber wir können Satans Versuchungen so wie Jesus widerstehen, indem wir sagen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt und auch nicht nur nach der Lust

des Fleisches, sondern vielmehr kommt alles, was wirklich wichtig ist im Leben, allein von Gott.

5) Wenn du mich anbetest... (Lk. 4, 5-8)

Diese Versuchung Jesu ist die Versuchung der Lust der Augen. Denn Satan nahm Jesus und zeigte Ihm ALLE Dinge, die die Welt bieten kann, und sagte, dass, wenn Jesus nur niederfallen und ihn anbeten würde, er Jesus alle Reiche der Welt geben würde. Dies war für den Sohn Gottes eine wirkliche Beleidigung, denn Er wusste genau, wie Adam versucht worden war und der Versuchung nachgegeben hatte. Jesus weigerte sich, weltliche Methoden wie Kompromisse, weltliche Macht, politische Machenschaften, Gewaltherrschaft, Popularität, Ehre und Ruhm zu benutzen, um das geistliche Ziel, um dessen willen Er gekommen war, zu erreichen. Jesus' Königreich ist ein geistliches Königreich, das in den Herzen der Menschen errichtet wird, die aus der Welt heraus berufen sind. Es wird erreicht durch Leiden, Selbstaufgabe, Demut und Sanftmut. Liebe Freunde, lasst uns unsere Leiber als ein lebendiges Opfer für Gott geben, denn dies beinhaltet, die Versuchung zu bekämpfen.: Lasst uns darauf achten, was wir tun und sagen, damit der Teufel keine Gelegenheit hat, uns durcheinander zu bringen! Denn Spaß oder materielle Dinge, die wir nicht durch Gottes Plan oder Absicht erlangen, werden uns früher oder später immer in bittere Enttäuschung führen oder in Versagen enden, weil menschliche Kraft nicht das Beste erreichen kann, aber Gottes Kraft schon. Darum benutzte Jesus Gottes Wort, das den Willen Gottes ausdrückt, um erneut Satan zu schlagen. Und Du und ich können ebenfalls Gottes Wort so gebrauchen. Ob es an unserem Arbeitsplatz, zu Hause, in der Gemeinde oder Gesellschaft Schwierigkeiten gibt- die Antwort ist das Wort Gottes, darum lasst es uns gebrauchen! (1. Joh. 2, 15-17)

6) Satans Gebrauch der Schrift (Lk. 4, 9-12)

Die Versuchung, ein öffentliches Schauspiel von Gottes beschützender Kraft zu geben, indem Jesus sich vom Tempel stürzte, war die Versuchung des Stolzes. Satan sagte: „... Es steht geschrieben: ‚Er hat Seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten und du deinen Fuß nicht an einem Stein stößt!‘“ (Ps. 90, 11.12). Wenn wir uns vorstellen, dass jemand bekannt sein möchte auf dieser Welt, könnte ein Sprung von einem hohen Gebäude, nach dem man vor den Augen vieler Menschen sicher auf beiden Füßen landet, sehr spektakulär sein und die Person bekannt wie „Supermann“ machen. Vielleicht hätte so etwas auch den Vorstellungen der damaligen Menschen vom verheißenen Messias entsprochen. Die Wahrheit ist, dass Satan auch heute noch Christen mit dem Wort Gottes versucht. Manchmal wird es vorkommen, dass weltlich gesinnte Menschen die Schrift zitieren bei einem Versuch, gläubige Menschen dazu zu bewegen, etwas zu tun, von dem diese wissen, dass es falsch oder unweise ist. Wir sollten Gottes Wort sehr gut kennen und achtsam sein in dem Wissen, dass es Menschen gibt, die die Schrift umdeuten, damit wir die Wünsche unserer sündigen menschlichen Natur erfüllen. Lasst uns erkennen, dass wir durch das Wort Gottes die Kraft haben, jeder Versuchung Satans zu widerstehen.

7) War das fair?

War das fair, dass der Heilige Geist Jesus nach dessen Taufe in die Wüste führte, wo Er von Satan versucht werden würde? Vielleicht wollte der Geist Gottes, dass Jesus Satan besiegen sollte, bevor Er Seine Mission auf der Erde begann. Es war der Kampf gegen das Selbst und die Macht der Vorstellungen. Der Heilige Geist möchte, dass auch Du und ich fähig werden, Satan in unserem eigenen Leben zu besiegen, bevor wir uns danach ausstrecken, andere zu erreichen. Wo keine Versuchung ist, gibt es auch keine Zeugnisse. Deshalb lesen wir hier von Jesu' Zeugnis, das darin bestand, wie Er auf die drei Versuchungen Satans mit drei Bibelworten reagierte. Danach verließ Satan Jesus für eine Zeit. Wenn wir weise sind, werden wir danach streben, zuerst uns selbst zu besiegen, aber wenn wir unweise sind, werden wir sagen,

wir wollen die Welt erobern. Jesus überwand erst sich selbst, bevor Er die Welt eroberte (Joh. 14, 30.31).

8) Nicht mein Wille (Lk. 22, 42)

Die letzte Prüfung der Echtheit von Jesu' Versuchungen finden wir in der Offenbarung Seines Gebetskampfes im Garten Gethsemane und bei Seinem Tod am Kreuz. Niemand kann die Versuchung einer heiligen Person ermessen, wenn es darum geht, dass Er hätte umgehen können, das Gericht zu ertragen für alle Sünde der Welt. Dies war womöglich Christi schwerste Versuchung, wie wir an der Art Seines Kampfes und Seiner Unterordnung sehen können: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!“ Am Kreuz wird die gleiche Versuchung noch einmal sichtbar in den Worten von Jesu' Feinden, die sagten, Er solle vom Kreuz heruntersteigen, wenn Er der Sohn Gottes sei. Aber Jesus hat sich willentlich für das Leiden entschieden und hat freiwillig Seinen Geist aufgegeben, als die Zeit dafür da war. Wir können uns keine größere Versuchung vorstellen als diese.

9) Warum versuchte Satan Jesus?

Warum versuchte Satan Jesus? Die Versuchungen Jesu durch Satan waren möglicherweise ein Versuch, Jesus davon abzubringen, den Weg des Gehorsams gegenüber dem Willen Gottes konsequent zu gehen. Aber in allen Versuchungen unterwarf sich Jesus ganz der Autorität des Wortes Gottes anstelle den Wünschen Satans. Satan ist unser schlimmster Feind, und wir müssen darauf bedacht sein, dass wir uns inmitten eines geistlichen Kampfes gegen sehr reale, unsichtbare Mächte des Bösen befinden (Eph. 6, 12). Ohne den Heiligen Geist und den richtigen Gebrauch des Wortes Gottes können wir Sünde und Versuchungen nicht überwinden.

10) Die altbekannte Frage: WARUM?

Warum lässt der gerechte und liebende Gott es zu, dass ein echt gläubiger Mensch intensiv leiden muss? Darf ich sagen, dass die wahre Grundlage des Glaubens nicht in den Segnungen Gottes liegt, auch nicht abhängig ist von persönlichen Umständen oder intellektuellen Antworten, sondern vielmehr in der Offenbarung Gottes durch Jesus Christus zu finden ist? Gott lässt es manchmal zu, dass Satan uns mit Nöten versucht, damit unser Glaube und Leben geläutert werden, so wie Gold im Feuer geläutert wird (Hiob 23, 10; 1. Petr. 1, 6.7). Solche Versuchungen resultieren in einem erhöhten Maß an geistlicher Integrität und Demut in uns. Vielleicht verstehen wir jetzt besser, dass unser Glaube an Gott und ein gerechter Lebenswandel uns nicht vor Schwierigkeiten und Leiden in unserem Leben bewahren können. Im Gegenteil ist es so, dass unsere Hingabe an Gott oft Versuchungen und Verfolgungen mit sich bringt (Mt. 5, 10). Verfolgung ist außerdem eine Verheißung Gottes für Menschen, die durch Christus ein göttliches Leben führen. Aber bitte werdet darüber nicht betrübt! Durch Verfolgung empfangen wir auch Offenbarungen. Oft versuchen Eltern, die Aufmerksamkeit ihres Kindes zu kriegen, und es ist schwierig. Aber sobald das Kind selbst in Schwierigkeiten ist, hat es eine ganz neue Eingebung, was seine Eltern betrifft, nämlich, dass sie jetzt genau das sind, was es braucht, um zurecht zu kommen. So ähnlich ist es mit uns, den „Kindern Gottes“ (Ps. 34, 20; Joh. 15, 20).

11) Satan hat verlangt (Lk 22, 31)

Jesus sagte: „Simon, Simon, siehe, der Satan hat verlangt, dass er euch sieben darf wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhört. Und wenn du dich dann bekehrst, so stärke deine Brüder!“ (Vers 31.32). Jesu' Aussage in bezug auf Petrus offenbarte zwei wichtige Wahrheiten.:

- Erstens, erlaubt Gott dem Satan nur, uns innerhalb bestimmter Grenzen zu versuchen. Ohne Gottes Erlaubnis hat der Teufel keine Möglichkeit, einfach mit Gottes Kindern zu tun, was

ihm gefällt. Es ist bemerkenswert, dass Jesus nicht sagte: „Ich habe dem Satan widerstanden...“ (lies hierzu die ersten drei Kapitel der Offenbarung!).

- Zweitens, sagte Jesus, Er habe gebeten, dass Petrus' Glaube nicht aufhöre. Und ist dir bewusst, dass Jesus genauso auch für dich und mich betet, wenn wir im Glauben versucht werden, dass unser Glaube nicht aufhört? Jesus ist unser himmlischer Fürbitter, und Er lebt in Ewigkeit, um für uns Fürbitte zu tun. Was auch immer deine persönliche Situation ist in der Gemeinde, deiner Familie oder sonst, denke an die Treue Gottes, der in allen unseren Versuchungen einen Weg für uns bereitet, damit wir den Versuchungen entfliehen können (1. Kor. 10, 13). Darum lasst uns inmitten unserer Versuchungen auf den Herrn harren, uns Ihm nähern, durch Seinen Geist standhaft bleiben und in der Sicherheit verweilen, dass Gott uns zu Seiner Zeit heraushilft!

12) In Zeiten der Not (Spr. 24, 10)

Ich denke, ihr werdet nun mit mir darin übereinstimmen, dass Probleme und Nöte einem jeden von uns im Leben begegnen. Wenn das passiert, sollen wir als Gottes Kinder stark im Herrn sein und auf Ihn sehen, von dem unsere Rettung kommt. Denn Stärke und Kraft, Schwierigkeiten zu überwinden und siegreich daraus hervorzugehen, kommen aus der Höhe, wenn wir in dem Reichtum von Gottes Gnade wandeln, die Er für uns bereitet hat. Die Wahrheit ist, dass Gott uns nicht ein Leben ohne Nöte verheißen hat, aber Er hat verheißen, uns beizustehen, was auch immer geschieht (Jes. 43, 2.3a). Deshalb ist Gott uns inmitten unserer Erschöpfung und Schwäche unsere Kraft und Fähigkeit, dass wir alle unsere Nöte überwinden können. Er verheißt uns, dass, wenn Sein Volk Ihm geduldig vertraut, Er ihnen bereiten wird, was immer sie brauchen, um dauerhaft versorgt zu sein (1. Petr. 1, 5).

Jesus besiegte Satan, damit du und ich wissen sollten, wie wir Satan ebenfalls besiegen könnten. Darüber hinaus fastete und betete Jesus, damit auch wir als Seine Jünger wissen sollten, wie wir fasten und beten können und unseren himmlischen Vater anrufen können in dem Vertrauen, dass Gottes Verheißung, uns niemals aufzugeben, wahr ist.

**GOTT IST DEINE FÄHIGKEIT,
AUS DEINEN SCHWIERIGKEITEN HERAUSZUKOMMEN!**

(lies dazu Ps. 18, 32-36!)